

Alfred Gottwaldt Diana Schulle

Die »Judendeportationen« aus dem Deutschen Reich 1941-1945

Eine kommentierte Chronologie

[122]

4.2	29. November 1941	Nürnberg	1008	2. Dezember 1941	Riga
-----	-------------------	----------	------	------------------	------

Am 31. Oktober 1941 hatte das RSHA die Evakuierung von Juden aus Nürnberg angeordnet. Die leere Zuggarnitur »LpDa 129« traf am 28. November 1941 von »Riga« (lies: Kowno) in Nürnberg ein und wurde am 29. November 1941 dort als Sonderzug »Da 32« wieder verwendet.¹ In Nürnberg hatten im Sommer 1933 noch 7502 Juden gelebt; am Vorabend der Deportationen verzeichneten die Melderegister der Stadt noch 1835 Männer, Frauen und Kinder als Juden. 1361 Menschen wurden deportiert; nur 72 von ihnen überlebten die Verschleppung in die Lager.²

In dem ersten Transport aus dem mainfränkischen Raum befanden sich 516 Juden aus Nürnberg und 202 Juden aus Würzburg, ferner 118 Personen aus Bamberg, 46 aus Bayreuth, 25 aus Coburg, 4 aus Erlangen, 8 aus Forchheim und 89 aus Fürth. Ihr Durchschnittsalter lag bei 46 Jahren.

Die Zuführungen aus den Städten erfolgten bereits zwei Tage zuvor, am 27. November 1941, und zwar per Personenwagen in Güterzügen der Reichsbahn aus Würzburg und Bamberg, per Bus oder Lastkraftwagen zum Sammellager Nürnberg-Langwasser im Südosten der Stadt. Die Deportation der Betroffenen in Personenwagen 3. Klasse begann mit der Abfahrt vom Bahnhof Nürnberg-Märzfeld.³ Dieser Sonderzugbahnhof war 1935 für Teilnehmer der Reichsparteitage erbaut worden. Die Insassen des Zuges waren die ersten deutschen Juden, die in Riga auf den Jungfernhof gelangten. Nur 52 Nürnberger aus diesem Transport haben die Verfolgung überlebt.⁴

1 Vgl. *Nummernverzeichnis für Sonderzüge 1940/41*, S. 244.

2 Vgl. Jim G. Tobias, *Orte der Erinnerung- und der Verfolgung: Ein Stadtführer*, Nürnberg 1998, S. 63.

3 Vgl. *Amtliches Bahnverkehrsverzeichnis 1944*, S. 584.

4 Vgl. Ekkehard Hübschmann, *Die Deportation aus Nürnberg am 29. November 1941*, in: *Buch der Erinnerung Bd. 2*, S. 533-539; vgl. Herbert Schott, *Die ersten drei Deportationen mainfränkischer Juden 1941/42*, in: Staatsarchiv Würzburg und Institut für Zeitgeschichte München (Hrsg.), *Wege in die Vernichtung: Die Deportation der Juden aus Mainfranken 1941-1943*, München 2003, S. 73-166. Irrig nimmt Browning, *Entfesselung der »Endlösung«*, S. 539, einen weiteren Transport von München nach Riga für den 30. November 1941 an.